

18. Februar 2020

PRESSEMAPPE aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Lechner Museums in Ingolstadt und der Sonderausstellung mit Werken von Rupprecht Geiger & Alf Lechner

Presserundgang
Dienstag, 18.02.20, 11 Uhr

**Vorbesichtigung der Ausstellung
„ROT X STAHL. Rupprecht Geiger und Alf Lechner“**

Es sprechen:

Camilla Lechner: 20 Jahre Lechner Museum und Künstlerfreundschaft von Alf Lechner und Rupprecht Geiger

Daniel McLaughlin: Ausstellungsführung ROT X STAHL

Julia Geiger: Kooperation von Geiger Archiv und Alf Lechner Stiftung

Florian Fischer: Architektur und Sanierung des Lechner Museums

*ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02. – 14.06.2020*

*LECHNER MUSEUM, Esplanade 9, 85049 Ingolstadt
LECHNER SKULPTURENPARK, Allee 3, 91795 Obereichstätt*

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt



Ein Museum der
Stadt Ingolstadt

www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:

**ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf
Lechner**
20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

MEDIENMITTEILUNG

18. Februar 2020

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250**ROT X STAHL****Rupprecht Geiger und Alf Lechner**

20. Februar bis 14. Juni 2020

Zum ersten Mal präsentiert das Lechner Museum den abstrakten deutschen Maler Rupprecht Geiger.

Es war Alf Lechner lange ein Herzenswunsch, eine Ausstellung mit seinem Freund Rupprecht Geiger im Lechner Museum zu präsentieren. In den Jahren vor Geigers Tod 2009 ließ sich dieser Wunsch nicht mehr umsetzen. Das Ingolstädter Lechner Museum realisiert diese Idee nun anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums in enger Zusammenarbeit mit Julia Geiger und dem Geiger Archiv. In der Ausstellung werden auf beiden Etagen des Museums die Werke von Alf Lechner und Rupprecht Geiger gegenübergestellt. Elf Skulpturen aus Stahl und drei große Zeichnungen von Alf Lechner, welche sich mit den Themen Quadrat, Kugel und Kreisbogen befassen, treten in einen Dialog mit der farbgewaltigen Bildgestaltung von Kreis, Quadrat und Rechteck im oft monochromen Werk von Rupprecht Geiger. Die Ausstellung beleuchtet den Werdegang beider Künstler als Leitfiguren der Abstraktion sowie die Bedeutung von Oberflächen und Form als physisches Farb- sowie skulpturales Raumerlebnis. Die von Geiger beschriebene „Wandlung der Farbmaterie zum Farbgeist“ steht in direkter Beziehung zur „Komplexität der Einfachheit“ bei Lechner. Die ausgestellten Werke zeigen eindrücklich, wie beide Künstler von unterschiedlichen Standpunkten, dem des Malers und dem des Bildhauers, in eine gemeinsame Richtung der Abstraktion, Ausdrucks- und Formensprache gearbeitet haben.

Rupprecht Geiger zählt zu den wichtigsten abstrakten Malern der deutschen Nachkriegsavantgarde, Alf Lechner ist der bedeutendste Stahlbildhauer der Nachkriegsmoderne in Deutschland. Beide Künstler waren Autodidakten und sowohl in ihrem Werk, ihrer Freundschaft, als auch durch ihre bayerischen und Münchener Wurzeln verbunden.

„Die Münchener Wurzeln von Alf und Rupprecht wurden besonders deutlich, wenn sich beide Künstler im Atelier trafen. Ihre Freundschaft und ihre lebhaften Gespräche waren für beide stets eine Bereicherung“ sagt Camilla Lechner.

Leihgeber der Ausstellung:

Werke von Alf Lechner: Alf Lechner Stiftung Obereichstätt; Städtische Galerie im Lenbachhaus München / Werke von Rupprecht Geiger: Archiv Geiger, München; Sammlung Schaub, Landshut; Sammlung Wolfgang Auer

ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02. – 14.06.2020

LECHNER MUSEUM, Esplanade 9, 85049 Ingolstadt
(Bilder, Skulpturen, Modelle, Zeichnungen)

LECHNER SKULPTURENPARK, Allee 3, 91795 Obereichstätt
(Grafik und Künstlerbücher)

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 ObereichstättEin Museum der
Stadt Ingolstadtwww.lechner-museum.de

Sonderausstellung:

ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf
Lechner

20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:

18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt

„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr**Medienarbeit**ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

MEDIENMITTEILUNG

18. Februar 2020

LECHNER MUSEUM

Esplanade 9

D-85049 Ingolstadt

Tel: +49 (0)841 305 2250

20 Jahre Lechner Museum in Ingolstadt

Großer Festakt anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens am 20. Februar 2020

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens wird das Lechner Museum mit einem Festakt und der Eröffnung der Sonderausstellung ROT X STAHL feiern.

Der Stahlbildhauer Alf Lechner (1925-2017) hat ein imposantes Werk an abstrakter Skulptur aus meist massivem Stahl geschaffen, sowie ein umfassendes Oeuvre von über 4500 Zeichnungen und Collagen. Lechners Arbeiten sprengen oft die räumlichen und statischen Möglichkeiten von traditionellen Museen und Galerien. Er schuf mit dem am 20. Februar 2000 eröffneten Lechner Museum in Ingolstadt einen besonderen Raum, der es erlaubte, seine Rauminstallationen und massiven Skulpturen im Innenraum zu präsentieren. In wechselnden Ausstellungen zeigt das Museum heute Werke des Bildhauers, sowie Sonderausstellungen international bekannter Künstlerinnen und Künstler, die im Kontext von Alf Lechner wichtige Positionen der Gegenwartskunst nach 1960 verkörpern.

Das an der mittelalterlichen Stadtmauer von Ingolstadt gelegene Lechner Museum wurde von den Architekten Erhard und Florian Fischer geplant und durch einen Glasvorbau ergänzt. Aus einer ehemaligen Fabrikhalle der Auto Union wurde ein modernes Museumsgebäude, welches auf zwei Etagen großflächigen Raum für Kunst der Gegenwart bietet. Für den kubischen, mit walzblanken Aluminiumverbundplatten verkleideten Baukörper erhielt das Museum 2001 den Deutschen Fassadenpreis.

Die preisgekrönte Architektur des Museums bietet sowohl für Skulpturen im Erdgeschoss als auch für Malerei, Grafik und Fotografie im Obergeschoss einzigartige Ausstellungsbedingungen. Im Erdgeschoss können auf 1000 Quadratmetern Fläche und bei fünf Metern Raumhöhe Kunstwerke mit einem Gewicht von bis zu zehn Tonnen pro Quadratmeter ausgestellt werden. Diese Möglichkeit bieten nur wenige Museen auf der Welt. Das Obergeschoss hat eine für Malerei, Grafik und Fotografie optimale Tageslichtführung durch fünffach UV-gefiltertes Tageslicht und nach Norden ausgerichtete Jet-Oberlichter.

Alf Lechner hat zu seinen Lebzeiten insgesamt 15 Ausstellungen im Lechner Museum präsentiert. Fünfmal hat er Gastkünstler eingeladen, eine eigene Ausstellung zu gestalten. Dies waren Wegbegleiter und Freunde, deren künstlerisches Schaffen er achtete, wie zum Beispiel: *Werner Haypeter, Niko Koliusis, Alf Schuler, Susanne Tunn und Alfons Lachauer.*

Seit seinem Tod präsentierte die Alf Lechner Stiftung drei Ausstellungen, die auf besondere Weise die künstlerische Entwicklung von Alf Lechner aufzeigten, sowie drei Gastkünstler.

LECHNER SKULPTURENPARK

Alf Lechner Stiftung

Allee 3

D-91795 Obereichstätt

Ein Museum der
Stadt Ingolstadtwww.lechner-museum.de

Sonderausstellung:

ROT X STAHL**Rupprecht Geiger und Alf Lechner**

20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:

18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt

„20 Jahre Lechner Museum“

20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Damaris Schmitz, Stefan Hirtz

Tel: +49 (0)30-440 10 686

mail@artefakt-berlin.dewww.artefakt-berlin.de

Unter dem Titel „Anfang und kein Ende“ wurden frühe gegenständliche Werke auf Papier aus den Jahren 1945/46 den sechzig Jahre später entstandenen, großformatigen abstrakten Zeichnungen und seinen doppelten Würfelteilungen gegenübergestellt. Die zweite Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Schloss Gottorf in Schleswig-Holstein umgesetzt. Unter dem Titel „Himmel Wasser Stahl“ wurde das Werk seines Lehrers, des Landschafts- und Marinemalers *Alf Bachmann* zusammen mit Lechners Jugendwerk von 1942-48 erstmals öffentlich ausgestellt. Ergänzt wurde die Ausstellung mit einem – ebenfalls zum ersten Mal ausgestellten – raumgreifenden Installationswerk aus 101 Doppel-T-Trägern, „Labyrinth“ (2007-2017).

Die dritte Ausstellung, „emotional. rational“ zeigte umfassend Lechners Gesamtwerk mit beispielhaften und oft erstmal ausgestellten Werken aus allen Schaffensperioden.

Mit der ersten Fotografie-Ausstellung ehrte die Alf Lechner Stiftung die Architektur-Fotografin *Sigrid Neubert* mit einer umfassenden Werkschau in Zusammenarbeit mit dem Fotomuseum Berlin und einer Förderung durch das Förderale Programm der Stiftung preußischer Kulturbesitz zu Berlin.

2019 erhielt der österreichische Künstler *Hermann Nitsch* zum 80. Geburtstag die Gelegenheit, als erster Gastkünstler das gesamte Lechner Museum zu bespielen. Im Erdgeschoss wurde die einzige, komplett erhaltene Malaktion von Nitsch, die 20. Malaktion aus der Wiener Sezession von 1987, rekonstruiert und war damit erstmals außerhalb Österreichs zu sehen. Im Obergeschoss wurde das „Gesamtkunstwerk“ mit Musik, Geruchs- und Geschmacks-Apotheke, Filmen, Malerei und Relikten in fünf Kapiteln eindrücklich vermittelt.

Die Nitsch-Ausstellung war zugleich der Start einer Ausstellungs-Reihe mit dem Thema: „Alf Lechner im Kontext“, das heißt im Kontext wichtiger Positionen und Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwartskunst nach 1960. Weitere Künstler in dieser Reihe sind unter anderen für 2020: *Rupprecht Geiger* und *Sean Scully*.

Sonderausstellungen 2020

ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02. – 14.06.2020

JETZT II
Gruppenausstellung mit Studenten von Alf Lechner von der Akademie der bildenden Künste München
12.07. - 27.09.2020

Sean Scully „Light Weight“
Bilder und Skulpturen
08.11.2020 – 25.04.2021

LECHNER MUSEUM, Esplanade 9, 85049 Ingolstadt
LECHNER SKULPTURENPARK, Allee 3, 91795 Obereichstätt

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt



Ein Museum der
Stadt Ingolstadt

www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:

ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

HINTERGRUND

Rupprecht Geiger und Alf Lechner

Einer der wichtigsten Deutschen Museumsdirektoren seiner Zeit, Prof. Dr. Dieter Honisch (Kunsthistoriker, von 1975 bis 1997 Direktor der Neuen Nationalgalerie bei den Staatlichen Museen in Berlin) schrieb bereits in den 80er Jahren:

„Wer Rupprecht Geiger kennt, der wird ihm sein Alter nicht Glauben. Sein Werk ist strahlend, wie am ersten Tag, und sein jungenhaftes Wesen und die immer noch kindlich strahlende Augen verraten, dass hier jemand ist, der sich von der Welt nicht hat beschädigen lassen. Vielleicht liegt darin die unversehrte Kraft dieses Mannes und dieses Werkes darin, dass sie sich nie angepasst hat...“ (1983)

Prof. Dr. Armin Zweite (ehemaliger Direktor des Lenbachhaus München sowie der Kunstsammlung Nordrheinwestfalen K20, K21) fasst die Bedeutung des Werkes von Alf Lechner so zusammen:

"Alf Lechner tritt Ende der 1960er-Jahre als Bildhauer in einer Umgebung hervor, die zumal in München noch weitgehend von der figürlichen Plastik geprägt wurde. Sein bevorzugtes, ja ausschließliches Arbeitsmaterial ist Stahl, wobei sich sein Formenvokabular zunächst dem Konstruktivismus der 1920er-Jahre und damit der euklidischen Geometrie verdankt. Zwischen Konzept Kunst und Minimal Art findet er dann jedoch sehr rasch zu seinem unverwechselbaren Stil. So geht es ihm nicht um die Kombination und Variation von geläufigen Grundformen wie Quadrat, Kreis bez. Kubus, Quader, Kugel, sondern vielmehr um deren Zerlegung, Zerteilung, Spaltung und Brechung.“

Die geistige Verwandtschaft und Harmonie im Inhalt ihrer Werke aber auch die Gegensätzlichkeit im Ausdruck der Materialien in der Kunst von Rupprecht Geiger (1908 – 2009) und Alf Lechner (1925 – 2017) wird auch besonders an dem gemeinsamen Projekt „Stehle und Scheibe“ deutlich, welches 1987 vor dem Münchner Kulturzentrum Gasteig errichtet wurde.



Rupprecht Geiger: Gerundetes Blau, 1987
Gasteig, München, © Werner Huthmacher



Alf Lechner: Flächendurchdringung, 1979/83,
Gasteig, München, © Werner Huthmacher

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:
ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

Die Bedeutung der beiden „Großmeister der Abstraktion“ wird in der Ausstellung ROT X STAHL auf besondere Weise durch die Gegenüberstellung vermittelt.

Rupprecht Geiger, der als Maler seine Leinwände wie Skulpturen formte und Räume aus Farbe gestaltete (Unisono Rot und Unisono Pink) steht den Werken von Alf Lechner gegenüber, der aus der geometrischen Form im Stahl neue Strukturen und der wahren Farbe des Stahls, dem „Rost“ als malerisch schöne und sich vielfältig wandelnde Oberflächen neuen Raum und eine zentrale Bedeutung gab. "Mein ganzes Lebensziel ist die Einfachheit" sagte Alf Lechner gerne, und weiter: "In der Einfachheit steckt so viel Kompliziertes, dass man gar nicht einfach genug sein kann. Wirkliche Entdeckungen macht man ja nur in den einfachsten Formen. Je überladener eine Form ist, desto weniger sieht man das Wesentliche."

Rupprecht Geiger erhielt 2008, zu seinem 100. Geburtstag, eine Reihe von bedeutenden Ausstellungen in Bonn, München, Berlin und im Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt. Zuletzt war Geiger mit einer umfassenden Retrospektive „Pink kommt!“ in Sindelfingen und Chemnitz zu sehen. Neben den Ausstellungen im Lechner Museum Ingolstadt wurden in den vergangenen zwei Jahren die Werke Lechners auch in Einzelausstellungen in Burghausen, München, Landshut und Berlin präsentiert.

Mit der ersten Ausstellung der Gegenüberstellung beider Künstler leistet die Alf Lechner Stiftung einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis, Bedeutung und kunsthistorischen Einordnung beider bedeutender Künstler, die auch in einem Katalog dokumentiert wird. Die Ausstellung wird von Mathias Mühling, Direktor im Lenbachhaus München, eröffnet.



Ausstellungsansichten ROT X STAHL, Rupprecht Geiger und Alf Lechner, Lechner Museum, Ingolstadt
Foto: Studio Hetzer, 2020

Mit dem umfangreichsten Rahmenprogramm bisher, wird das Lechner Museum sowohl Workshops für Kinder und Erwachsene anbieten, Erfahrungs- und Gesprächsräume öffnen und zu Besuchen im Studio von Rupprecht Geiger in München einladen. Ein besonderes Erlebnis wird z.B. die Möglichkeit bieten, bei einem Besuch in der Druckerei eine eigene „Geiger-Grafik“ mit den Original Pigmenten von Rupprecht Geiger zu drucken.

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt



Ein Museum der
Stadt Ingolstadt

www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:

ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf
Lechner

20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:

18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt

„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

MEDIENMITTEILUNG

„Wirkliche Entdeckungen macht man ja nur in den einfachsten Formen.“

Alf Lechner

Der LECHNER SKULPTURENPARK in Obereichstätt

LECHNER SKULPTURENPARK Obereichstätt, Foto: Werner Huthmacher

An keinem anderen Ort kann man so eindrucksvoll in den künstlerischen Kosmos Alf Lechners eintauchen wie im Lechner Skulpturenpark in Obereichstätt. Als sich Ende der 1990er Jahre die Gelegenheit ergab, im malerisch schönen Altmühltal das Gelände eines ehemals Königlich Bayerischen Eisenhüttenwerks mit angeschlossenem Steinbruch zu erwerben, entschlossen sich der bereits 75-Jährige Künstler und seine Frau Camilla das Großprojekt anzugehen. Sie verwandelten das 23.000 Quadratmeter große Areal einer alten Industrie-Brache in einen Künstler-Lebensraum mit Arbeitshallen und Skulpturenpark. Ein Teil der historischen und denkmalgeschützten Gebäude stammt aus den 1830er Jahren, die Geschichte des Ortes als Hüttenwerk und Stahl verarbeitender Betrieb ist bis ins Jahr 1411 dokumentiert. Hier verwirklichte Alf Lechner seinen Wunsch, die meterhohen Stahlskulpturen im Zusammenklang museal unter freiem Himmel zu präsentieren. Vor der dramatischen Kulisse der Jura-Kalkstein-Felswand des Steinbruchs schimmern heute die rostroten Oberflächen der tonnenschweren, monumentalen Stahl-Skulpturen auf terrassenförmig angeordneten Plateaus in der Sonne. Im April 2013 eröffnete Alf Lechner zusätzlich eine große Ausstellungshalle mit sechs seiner massiven Skulpturen.

Auf einer der oberen Ebenen des Skulpturenparks liegt das „Glashaus“. Darin befindet sich heute Alf Lechners Raum-Installation *Geteilte Zeiteilung*, die aus 28 geflammten Stelen aus massivem Chromstahl besteht, jede eine Tonne schwer. Um grafische Werke unter idealen Bedingungen präsentieren zu können, wurde ein Seitengebäude in das „Papierhaus“ umgewandelt.

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Medienarbeit
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

Von 2001 bis 2017 hat Alf Lechner mit seiner Frau Camilla in Obereichstätt gelebt und gearbeitet. Die Alf Lechner Stiftung bewahrt, pflegt und dokumentiert das Werk des renommierten Stahlbildhauers und bringt sein künstlerisches Vermächtnis an die Öffentlichkeit.

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt



LECHNER SKULPTURENPARK Obereichstätt
Foto: Werner Huthmacher



LECHNER SKULPTURENPARK Obereichstätt
Glashaus: Alf Lechner, Geteilte Zeiteilung
Foto: Werner Huthmacher

LECHNER SKULPTURENPARK

Alf Lechner Stiftung, Allee 3, D-91795 Obereichstätt


Die Besichtigung des Lechner Skulpturenpark, der Ausstellungen im Papierhaus und der Ausstellungshalle ist ausschließlich im Rahmen von Führungen möglich.

Die Kombi-Führungen im Lechner Museum Ingolstadt und im Lechner Skulpturenpark Obereichstätt finden regelmäßig am letzten Sonntag im Monat statt. Im Sommerhalbjahr von März bis September beginnen die Führungen jeweils um 13.00 Uhr im Lechner Museum und um 15.00 Uhr im Lechner Skulpturenpark. Im Winterhalbjahr von Oktober bis Februar jeweils um 11.00 Uhr und um 13.00 Uhr, sofern es die Wetterbedingungen zulassen. Die Fahrzeit zwischen Museum und Skulpturenpark beträgt mit dem PKW ca. 35 Minuten.

Einen aktuellen Überblick und Hinweise zu allen Veranstaltungen und Zeiten finden Sie stets auf der Webseite des Museums: www.lechner-museum.de

Private Führungen und Sonderführungen können gerne auf Anfrage gebucht werden. Kontakt: +49 (0)841 - 305 22 50 / info@alflechner-stiftung.com

Begleitend zur Ausstellung ROT X STAHL im Lechner Museum präsentiert die Alf Lechner Stiftung im Papierhaus des Lechner Skulpturenpark Obereichstätt Grafik von Rupprecht Geiger und Alf Lechner. Gezeigt wird auch ein gemeinsam gestaltetes Künstlerbuch mit Original-Werken von Rupprecht Geiger und Alf Lechner sowie Gedichte von Felizitas Frischmuth, die von Camilla Lechner gestaltet und gebunden wurden. Dieses Buch, von dem die Stadt München 20 Original-Exemplare erworben hat, wird zum ersten Mal öffentlich ausgestellt.

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Medienarbeit

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

BIOGRAFIE**Rupprecht Geiger (1908 – 2009)**

Julia Geiger

- 1908 am 26. Januar in München geboren, Sohn des Malers und Grafikers Willi Geiger
- 1923–1925 Übersiedlung der Familie nach Madrid
Reise durch Spanien, auf die Kanarischen Inseln und nach Marokko
- 1926–1929 Architekturstudium an der Kunstgewerbeschule München beim Neoklassizisten Eduard Pfeiffer
- 1930–1932 Maurerlehre in München
- 1933–1935 Architekturstudium an der Staatsbauschule München
- 1936–1940 Tätigkeit in verschiedenen Münchner Architekturbüros, u. a. bei Oswald Eduard Bieber
- 1940–1944 Kriegsdienst an der Ostfront in Polen und Russland (1941–42), Einsatz als Kriegsmaler in der Ukraine (1943) und in Griechenland (1944)
Autodidaktisches Studium der Malerei, Kriegstagebücher und erste Eitempera-Gemälde
- 1945 Erste Teilnahme an einer Gruppenausstellung – Amtsgericht, Prien
- 1948 Erste Teilnahme an einer internationalen Ausstellung im Ausland – Réalités Nouvelles 1948, 3ème Salon in Paris
Werkgruppe der ›shaped canvases‹ (bis 1949) und erste Druckgrafik-Editionen
- 1949 Mitbegründer der Künstlergruppe ZEN 49 (bis 1957)
- 1949–1962 Tätigkeit als selbständiger Architekt zusammen mit seiner Frau Monika Geiger
- 1951 Gestaltung der Fassade am Münchner Hauptbahnhof als erster öffentlicher Auftrag im Bereich Kunst am Bau
- 1953 Erste Einzelausstellung – Moderne Galerie Otto Stangl, München
- 1955 Beginn der Arbeit mit Ölfarbe
- 1963–1964 Plakatreihe für die Konzertreihe ›Musica Viva‹
- 1964 Werkverzeichnis der Graphik 1948–1964
- 1965–1976 Professur für Malerei an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf
Beginn der Arbeit mit Spritzpistole und Acrylfarbe (›fluorescent pigments‹)
- 1970 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
- 1972 ›Werkverzeichnis Druckgraphik 1948–1972‹
- 1978 Erste Retrospektive – Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
- 1979 Ehrenmitglied der Staatlichen Kunstakademie, Düsseldorf

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:

ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner

20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:

18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt

„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

- 1983 Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München
- 1993 Ehrenmitglied der Akademie der Bildenden Künste, München
- 1999 Ehrenmitglied des Fördervereins Lenbachhaus e.V., München
Gründung der Rupprecht-Geiger-Gesellschaft, Verein zur Förderung
des Werks von Rupprecht Geiger e.V., mit Sitz in der Städtischen
Galerie im Lenbachhaus, München
- 2002 Vertreter Deutschlands bei der XXV. Bienal de São Paulo
- 2003 Werkverzeichnis 1942–2002, Gemälde und Objekte,
Architekturbezogene Kunst
- 2007 Werkverzeichnis der Druckgrafik 1948–2007
- 2008 Anlässlich seines 100. Geburtstags zahlreiche Ausstellungen und
Retrospektiven, u. a. Städtische Galerie im Lenbachhaus München,
Neue Nationalgalerie Berlin, Museum für Gegenwartskunst Siegen
- 2009 am 6. Dezember in München verstorben

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:
ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf
Lechner
20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr


Medienarbeit
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

ÜBERBLICK**Ausstellungen im Lechner Museum, Ingolstadt 2000 – 2020**

1. 2000 Alf Lechner, Eröffnungsausstellung
2. 2002 Nikolaus Koliusis, Alf Lechner: Eisenmeer Blau
3. 2003 Werner Haypeter, Alf Lechner
4. 2004 Alf Lechner: Versinkende Körper
5. 2004 Alf Schuler, Alf Lechner
6. 2005 Alf Lechner: Feuer und Flamme
7. 2006 Susanne Tunn: Perlen aus Stein
8. 2006 Alf Lechner: Bizarre Flächen
9. 2007 Alf Lechner: Schnitte
10. 2009 Alf Lechner: Poesie des Zufalls
11. 2010 Alf Lechner: Diagonale
12. 2012 Alfons Lachauer, Alf Lechner: Farben über dem Meer
13. 2013 Alf Lechner: Skulpturen aus Stahl seit 1960
14. 2014 Alf Lechner: Rost auf Stahl - Bleistift auf Papier
15. 2016 Alf Lechner: Kalotten und Marotten
16. 2017 Alf Lechner: Anfang und Kein Ende
17. 2018 Alf Bachmann, Alf Lechner: Himmel Wasser Stahl
18. 2018 Sigrid Neubert: Fotografien. Architektur und Natur
19. 2019 Hermann Nitsch: Das Gesamtkunstwerk
20. 2019 Alf Lechner: emotional rational
21. 2020 Rupprecht Geiger, Alf Lechner: Rot X Stahl

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:
ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

Alf Lechner – Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1968 Galerie Heseler, München
- 1969 Galerie Hella Nebelung, Düsseldorf
Lempertz Contempora, Köln
- 1970 Galerie Defet, Nürnberg
- 1971 Galerie Rothe, Heidelberg
Galerie Stangl, München
Mannheimer Kunstverein
Galerie m, Bochum
- 1973 Badischer Kunstverein, Karlsruhe
Staatsgalerie Moderner Kunst, vor der Alten Pinakothek, München
Galerie Stangl, München
- 1974 Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg
- 1975 Museum Folkwang, Essen
- 1976 Städtische Galerie Altes Theater, Ravensburg
- 1977 Kunstverein Freiburg
Kunsthhaus Bocholt
Städtische Galerie im Lenbachhaus München
- 1978 Kunsthalle zu Kiel
Galerie Mueller – Roth, Stuttgart
- 1980 Landesgartenschau Ulm
- 1981 Städtische Galerie im Leeren Beutel, Regensburg
Theater Ulm (Bühnenbild für Antigone)
- 1982 Galerie Rupert Walser, München
- 1983 Galerie Reckermann, Köln
Galerie Mueller-Rot, Stuttgart
Kunstverein Hochrhein, Bad Söckingen
- 1984 Städtische Kunsthalle, Mannheim
- 1985 Staatsgalerie Moderner Kunst, Haus der Kunst, München
- 1986 Neue Nationalgalerie, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin
Museum Moderner Kunst, Palais Liechtenstein, Wien
- 1987 Galerie Rupert Walser, München
- 1989 Galerie Hans Strelow, Düsseldorf
Kunstverein Freising
Institut für moderne Kunst, Nürnberg
Galerie kö 24, Hannover

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:

ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

- 1990 Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
Künstlerwerkstadt Lothringerstraße 13, München
Kunsthalle zu Kiel
Galerie Rupert Walser, München
Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen
- 1991 Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn
Galerie Eremitage, Berlin
- 1992 Galerie Dr. Luise Krohn, Badenweiler
Kunsthalle Dominikaner Kirche und Kunstgeschichtliches Museum, Osnabrück
Piepenbrock Unternehmensgruppe, Osnabrück
- 1993 Hans Thoma-Gesellschaft, Kunstverein Reutlingen
Städtisches Kunstmuseum Spendhaus, Reutlingen
- 1994 Mia-Münster-Haus, Museum St. Wendel
Galerie Rupert Walser, München
Villa Massimo, Rom
- 1995 Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg
Bauhütte Zeche Zollverein, Essen
Museum Schloss Morsbroich, Leverkusen
Skulpturenmuseum Glaskasten Marl
Von der Heydt-Museum, Wuppertal
Galerie Hans Strelow, Düsseldorf
Galerie Paal, München
- 1996 Ruhr Universität Bochum
Museum Moderner Kunst, Landkreis Cuxhaven
- 1998 Galerie des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa), Bonn
Goethe-Institut Rom
Goethe-Institut Neapel
- 1999 Spazio Zero, Palermo
Goethe-Loft, Lyon
Galerie BWA, Breslau
Polnisches Ausstellungszentrum für Skulptur, Oronsco
- 2000 Museum für Zeitgenössische Kunst, Skopje
Museum für Bildende Künste, Prag
- 2001 Saint Petersburg Stieglitz State Academy of Art and Design (ehemals
Leningrad Vera Mukhina Higher School of Art and Design), St. Petersburg
- 2002 Galéria Kiállítóháza, Budapest
- 2005 Galerie Defet, Nürnberg
- 2014 Neues Museum und Skulpturengarten, Nürnberg
- 2015 Galerie Walter Storms, München
- 2018 Katholische Akademie in Bayern, München
Galerie LAProjects, Landshut
- 2019 Galerie Nagel Draxler, Berlin
Studienkirche St. Josef, Stadt Burghausen
- LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250
- LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt
-  Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de
- Sonderausstellung:
ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02.– 14.06.2020
- Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr
- Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr
- Medienarbeit**
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de

FESTAKT

Die Stadt Ingolstadt, vertreten durch Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel, lädt Sie und Ihre Freunde, gemeinsam mit der Alf Lechner Stiftung und dem Archiv Geiger, herzlich zur Eröffnung der neuen Ausstellung und zum Festakt „20 Jahre Lechner Museum“ ein.

Donnerstag, den 20. Februar 2020

18:00 Uhr Festakt und Eröffnung der Ausstellung im Lechner Museum Ingolstadt

Es sprechen:

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Carolina Trautner, MdL
Staatsministerin im Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales in Bayern

Dr. Isabel Reindl
Oberkonservatorin, Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Prof. Dr. Armin Zweite
Ehemaliger Direktor Museum Brandhorst, München

Mathias Mühling
Direktor Lenbachhaus, München

Julia Geiger
Kuratorin und Leiterin Archiv Geiger, München

Daniel McLaughlin
Kurator der Alf Lechner Stiftung

Den musikalischen Rahmen bietet das Georgische Kammerorchester Ingolstadt GKO

19:00 Uhr Empfang mit Buffet

Um Anmeldung wird gebeten unter:
wallmann@alflechner-stiftung.com

LECHNER MUSEUM
Esplanade 9
D-85049 Ingolstadt
Tel: +49 (0)841 305 2250

LECHNER SKULPTURENPARK
Alf Lechner Stiftung
Allee 3
D-91795 Obereichstätt

 Ein Museum der
Stadt Ingolstadt
www.lechner-museum.de

Sonderausstellung:
ROT X STAHL
Rupprecht Geiger und Alf Lechner
20.02.– 14.06.2020

Pressekonferenz:
18.02.2020, 11 Uhr

Vernissage und Festakt
„20 Jahre Lechner Museum“
20.02.2020, 18 Uhr

Medienarbeit
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz
Tel: +49 (0)30-440 10 686
mail@artefakt-berlin.de
www.artefakt-berlin.de